

Der Treuetester

Wie man Treue testen kann



Reproduktionen, Übersetzungen, Weiterverarbeitung oder ähnliche Handlungen zu kommerziellen Zwecken sowie Wiederverkauf oder sonstige Veröffentlichungen sind ohne die schriftliche Zustimmung des Autors bzw. Lizenzgebers nicht gestattet.

Copyright N. Joermes

Alle möglichen Anstrengungen und Mühen wurden unternommen, um Ihnen dieses eBook leicht verständlich, fehlerfrei und informativ zu gestalten.

Ich habe in den letzten Monaten sehr hart daran gearbeitet, Ihnen dieses Werk so perfekt wie möglich zu präsentieren. Mit den Informationen in diesem eBook erhalten Sie wertvolle Ratschläge, die dazu beitragen können herauszufinden, ob Ihnen Ihr Partner noch treu ist.

Ich möchte Sie als Leserin und Leser jedoch ausdrücklich darauf hinweisen, dass ich keine Garantien oder Ähnliches gewährleisten kann.

Ich übernehme auch keine Verantwortung für jegliche Art von Folgen, die Ihnen oder anderen Lesern im Zusammenhang mit dem Inhalt dieses Buches entstehen. Der Leser ist für die aus diesem Buch resultierenden Ideen und Aktionen selbst verantwortlich.

Der Hinweis auf technische Geräte oder Methoden zur Überprüfung, beziehen sich lediglich auf den Entwicklungsstand, nicht aber auf die Legitimität des Einsatzes. Der Hinweis dient lediglich der Vollständigkeit des Themas, nicht aber als Aufforderung zur Nutzung solcher Geräte oder Methoden. Unterschiedliches nationales Recht kann in einem Fall den Einsatz erlauben, aber im anderen Fall auch verbieten.

Dieses eBook enthält Web-Links, die sich im Laufe der Zeit verändern können.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung:

Vertrauen Sie noch oder spionieren Sie schon?	05
Treuetests in Fernsehshows	07
Blockieren Sie sich nicht selbst	08
Bis dass der Tod Euch scheidet	08
Das verflixte siebte Jahr ?	09
Abhängigkeiten ein Hindernis ?	10
Was heißt heute noch Treue?	10
Kann man virtuell fremdgehen?	11
Wo liegt die Schmerzgrenze?	12
Wie gut kennen Sie überhaupt Ihren Partner?	13
Leichtsinn fördert Verdacht	14
Was Sie stutzig machen sollte	14
Gesundes Misstrauen ein guter Ratgeber	15
Eifersucht ist aller Laster Anfang	16
Kritische Bestandsaufnahme	17
Sprechen wir unterschiedliche Sprachen?	17
Wodurch entsteht ein Verdacht?	18
Sender und Antenne nicht mehr kompatibel	19
Wie ist Ihre persönliche Konstitution?	20
Arrangieren Sie sich nicht mit Ungewissheit!	21

Wollen Sie den Treuetest wirklich?	21
Wie testen Sie nun die Treue am besten?	22
Moderne Möglichkeit übers Handy	22
Internet hinterläßt doch Spuren!	23
Wie funktioniert der Telefontrick?	25
Ein Detektiv observiert rund um die Uhr	26
Was macht ein Lockvogel?	27
Was ist ein Testfragebogen?	29
Treuetest im Internet	30
Treue auf die Probe stellen	31
Foren und Blogs im Internet können helfen	32
Testen Sie die Treue im Schlaf	33
Treuetest unter Hypnose	33
Was halten Sie von einem Lügendetektor?	34
Wahrsagerin gratis testen im Internet	35
Astrologen, Hellseher oder gar ein Medium?	36
DNA –Analyse hilfreich?	38
Können Psychologen Treue testen?	39
Urlaubs-Treuetest – gibt es so etwas?	40
Mathematische Formel zur Ehescheidungsquote?	41
Schlusswort: Drum prüfe, wer sich ewig bindet!	42

Einleitung

Vertrauen sie noch oder spionieren Sie schon?

Vertrauen Sie noch Ihrem Partner? Oder zählen Sie inzwischen auch schon zu den Millionen, die sich nicht mehr so ganz sicher sind? Auf jeden Fall boomt das Geschäft mit dem Treuetest. Ob professionelle Detekteien oder Privatdetektive oder Nebenjob-Lockvögel der Markt rund um den Treuetest treibt mittlerweile ganz kuriose Stilblüten.

Seriöse Schätzungen gehen davon aus, daß die Treue-Branche heute schon Millionen umsetzt. Und täglich wird das seltsame Business mehr. Man braucht nur einmal im Internet bei den gängigen Suchmaschinen Begriffe wie Treuetest, Fremdgehen oder Treuetestagentur eingeben: Seitenweise wird dabei schnell klar, was sich hier auf dem Treuetest-Markt alles tummelt.

Offensichtlich scheint es in einer Zeit lockerer Bindungen, einer ständig steigenden Zahl von Single-Haushalten und unvermindert hohen Scheidungsraten einen Bedarf zu geben. Die Leute bleiben dabei in ihrer Lebenseinstellung offensichtlich nicht lockerer, sondern Mißtrauen regiert die Welt. Man ist sich nicht mehr sicher und will es nun doch wissen. Ist mein Partner mir noch treu oder geht er doch schon fremd? Plötzlich sieht man Gespenster oder schaut einfach nur genauer hin: Ständig diese Wochenend-Termine, auswärtige Seminare, die Überbeanspruchung im Beruf, lange Tage im Büro mit auffallend vielen

Abendterminen oder plötzlich unbekannte Düfte, das lange blonde Haar auf dem Beifahrersitz des Autos – man hört förmlich die Flöhe husten. Und in einer solchen Situation will man einen schlüssigen Beweis – zu Recht!

Es ist also auf den ersten Blick gar nicht so einfach, die Treue des Partners zu testen. Dieses Ebook zeigt Ihnen Wege auf, wie Sie dennoch relativ einfach Ihrem Partner auf den Zahn fühlen können. Es hilft Ihnen zurück in die Sicherheit, wenn auch manchmal in die Sicherheit der Trennung, weil Ihr Partner Sie eben doch betrügt. Dieser Ratgeber erspart Ihnen auf jeden Fall lang anhaltende quälende Ungewissheit und gibt Ihnen die Gelassenheit für ein glückliches Leben zurück. Mit dem Erwerb dieses Ebooks haben Sie den ersten Schritt dahin getan.

Treuetests in Fernsehshows

So mancher Partner sucht bewußt die Öffentlichkeit und will mit Hilfe der Sender den unumstößlichen Beweis – über einen Lügendetektor. Fragen etwa wie „Ist mein Partner fremd gegangen?“, „Hat er mich betrogen?“ oder „Stammt das Kind von mir, bin ich der Vater?“ werden da gestellt. Und wehe, der Partner liegt falsch! Dann hagelt's aber im Studio gewaltig „Buh!“ und Proteste. Wie steht man plötzlich da, wenn der Verdacht doch nicht stimmt? Man ist der Blamierte und riskiert womöglich dann erst recht die Beziehung. Oder was passiert, wenn sich der Verdacht bewahrheitet? Dann wird der Überführte aber schnell zum Esel, den man durchs ganze Dorf treibt. Und die Beziehung ist dahin.

Deshalb greifen ja auch so viele Menschen zum eher unauffälligen Privatdetektiv, der aber teuer ist. Oder sie versuchen es auf andere Art und Weise versteckt, etwa beim heimlichen DNA-Test zum Nachweis einer Vaterschaft. Darüber hat es lange Diskussionen gegeben, bis Politiker das Problem sogar gesetzlich regeln mussten.

Blockieren Sie sich nicht selbst!

Auf der anderen Seite blockieren Menschen, die an der Wahrhaftigkeit ihres Partners zweifeln, sich oft unendlich lange selbst. Sie investieren massiv viel Kraft und Zeit in negative Gedanken, quälen sich selbst und haben schlaflose Nächte. Sie konzentrieren sich nicht mehr auf das Wesentliche, machen Fehler oder bauen gar Unfälle im Straßenverkehr. Aus Verdacht entwickelt sich schnell Eifersucht, ob begründet oder nicht. Alle Gedanken kreisen nur noch um die eine Frage. Durch Eifersucht steigert man sich in etwas hinein, das vielleicht gar nicht so zutrifft. Man Blockiert sich dabei selbst. Bevor es soweit kommt, heißt das Zauberwort Kommunikation.

Oft wäre beim ersten Anzeichen von Ungewissheit das offene Gespräch sofort die Lösung. Aber dann traut man sich nicht, hat Angst. Den Stier bei den Hörnern packen, heißt es doch so schön. Aber nicht jeder ist der kommunikative Typ und geht gleich in medias res, klärt die Verdachtsmomente.

„Bis dass der Tod Euch scheidet ...“

Am Anfang sind immer die Schmetterlinge im Bauch, schwebt man auf Wolke sieben. Man wird über die Schwelle des neuen Heims getragen, liegt auf Rosen gebettet. Keine Spur von Untreue oder Zweifel. Man ist sich absolut sicher. Das neue Heim nimmt einen voll in Anspruch, vielleicht auch der eigene Nachwuchs. Man ist also genug mit sich selbst beschäftigt, als dass Zweifel über die Treue des Partners überhaupt aufkommen könnten. Doch mit der Zeit kehrt Routine ein. Die Dinge gehen ihren Weg, wie man so schön sagt. Man spricht auch von der Langeweile im Bett. Leicht ist das Eheversprechen „Bis dass der Tod Euch scheidet ...“ gegeben. Doch in der Realität des Alltags möchte man es nicht wahrhaben. Da knickt man schnell mal ein und gibt leicht auf – oder sucht sich die Abwechslung eben anderswo – der erste Schritt zur Untreue.

Das verflixte siebte Jahr?

Nichts ist schlimmer für eine Beziehung als Routine. Fällt einem nichts mehr ein, erlischt die Kreativität und das Feuer der Leidenschaft. Beziehung ist eine Daueraufgabe, kein Selbstläufer. Wo Routine ins Spiel kommt, da ist auch Verlangen nach Abwechslung, nach etwas Neuem, nach Abenteuer – eben nach Seitensprung. Nicht umsonst spricht man vom verflixten siebten Jahr. Wie forderte doch eine bayerische Politikerin, man solle eine Ehe künftig nur noch auf sieben Jahre abschließen. An dem verflixten siebten Jahr in der Ehe ist durchaus was dran. Ob es nun sieben, sechs oder acht Jahre sind, aber irgendwann wiederholt sich alles, kehrt Langeweile ein.

Es gibt ja auch durchaus Leute, die alle zwei oder drei Jahre ihren Arbeitsplatz wechseln. Sie halten's einfach länger nicht aus. Und dann ist man fix auch bereit, das „Bäumchen-wechsel-dich-Spiel“ zu probieren. Schnell merkt der Partner etwas, spürt, dass da was nicht stimmt. Man hält nämlich nicht lange das Schauspieler-Dasein durch. Kein Mensch kann sich auf Dauer verstellen. Im Gegenteil, allzu leicht verstrickt man sich in seine eigenen Widersprüche und gibt so Anlaß zum Misstrauen. Der Treuetest ist fällig!

Abhängigkeiten ein Hindernis?

Anfangs gibt man sich auch noch mit den aufgebauten Abhängigkeiten während einer Beziehung zufrieden. Der wird mich schon nicht verlassen oder betrügen. Unsere gemeinsamen Kinder oder das gerade erst mit Hypotheken gebaute Haus sind Verpflichtungen und Verantwortung. Doch darüber setzen sich mehr und mehr Paare heute einfach hinweg. Das ist kein Hinderungsgrund mehr, um den Seitensprung zu wagen und untreu zu werden. Solche Anhängigkeiten halten heute kaum noch jemanden auf. Und mit der einmal eingegangenen Verantwortung nimmt man es auch nicht mehr so genau.

Was heißt heute noch Treue?

Und überhaupt, was heißt denn heute noch Treue? Wie definieren wir das in unserer Zeit? Wenn doch selbst ein ehemaliger amerikanischer Präsident den Oralverkehr im Oval Office vor aller Öffentlichkeit nicht mal mehr als Sex bezeichnet, ja dann sind doch die moralischen Werte auf einer ganz anderen Umlaufbahn. Das heißt also, wir nehmen es heutzutage nicht mehr so ganz ernst. Der Flirt im Büro, der Grabscher auf der Weihnachtsfeier, der Kuss mit einer alten Freundin sind doch keine Untreue. Dafür muß ich doch nicht den Treuetester bemühen!

Die Hemmschwelle liegt heute deutlich niedriger. Man sieht es auch nicht mehr unbedingt als Untreue an, wenn man mal den Seitensprung wagt. In Zeiten, in denen man sogar gemeinsam in den Swingerclub geht oder Seitensprung-Agenturen ihre Dienste anbieten, sowieso nicht mehr. Der alte Spruch „Schauen kannst Du ja, aber gegessen wird zu Hause“ ist längst passé. Man nimmt das Eheversprechen nicht mehr so genau und die Treue auch nicht. Man „isst“ auch gerne mal auswärts...

Kann man virtuell fremdgehen?

Wie definiert man denn überhaupt noch im Zeitalter von Internetchats und Flirt-SMS´s Fremdgehen? Ist der rein virtuelle Flirt denn schon Fremdgehen? Doch, sagen die einen. Es nervt sie nämlich, wenn ihr Freund stundenlang vor dem Rechner sitzt und anderen Frauen Komplimente macht, mit ihnen flirtet oder

sich gar vor der Webcam auszieht. „Mein Freund geht virtuell fremd“, heißt es dann.

Andere sehen das weniger eng und sagen: Solange mein Partner nur vor dem Computer sitzt und keine realen Dates hat, soll es mir egal sein. Soll er sich doch dort abreagieren oder neue Anregungen holen, wenn alles andere stimmt. Manchen ist es auch völlig egal, wenn die eigene Befriedigung dabei nur auf ihre Kosten kommt. So weit also klaffen die Treue-Welten auseinander. Mancher kann nun gar nicht damit umgehen.

Wo liegt Ihre Schmerzgrenze?

Man muß wissen, wo die Schmerzgrenzen liegen, und bevor ein Paar ganz unterschiedliche Wege geht und die Deadlines auseinanderdriften, sollte man schon abklären, was denn nun einen Treueverlust darstellt. Auch hier ist das Gespräch wichtig. Warum sollte man nicht mal offen darüber reden, was der jeweils andere unter Fremdgehen versteht. Ergreifen Sie doch einfach mal die Initiative: „Sag mal, wie definierst Du eigentlich in der heutigen Zeit noch Treue? Wäre es für Dich ein Problem, wenn ich einfach mal nur so unter einem falschen Namen im Internet mit jemandem flirte, um meinen Marktwert zu testen?“ Wichtig ist, dass man nichts heimlich hinter dem Rücken seines Partners anfängt.

Wie gut kennen Sie überhaupt Ihren Partner?

Wir alle kennen ja noch die bekannten Spielchen in Fernsehshows. Da fragt der Moderator in einer bestimmten Situation: „Was meinen Sie, wie reagiert Ihr Mann jetzt: Nimmt er den Apfel oder die Birne?“ Sie kennen ihn doch – oder vielleicht doch nicht? In einer lang dauernden Beziehung kennt man sich nur allzu gut. Sie wissen, welchen Weg Ihre Frau zum Supermarkt nimmt, nämlich immer den gleichen, Ihrer Meinung nach komplizierteren. Oder sie weiß doch ganz genau, welches Rasierwasser ihr Freund tagtäglich bevorzugt. So viele Gewohnheiten haben sich etabliert. Sie wissen ganz genau, welche Blumen Ihre Frau über alles liebt. Sie kennt dafür die Lieblingsmalzeit ihres Gatten, und so weiter. Man möchte drauf wetten, worauf der Partner abfährt. Selbst am Gesichtsausdruck kann man Stimmungslagen absehen oder an Reaktionen die momentane Situation schnell abschätzen. Aber kennen Sie auch die Treue ganz genau? Sind Sie sich absolut sicher? Wohl nicht, denn sonst hätten Sie auch nicht zu diesem Ebook gegriffen!

Leichtsinn fördert Verdacht

Sie kennen Ihren Partner also doch nicht bis in die Haarspitzen. Oder haben Sie etwa bemerkt, dass er ein guter Schauspieler ist? Kommt Ihnen etwas merkwürdig vor? Wodurch werden Sie denn so mißtrauisch? Es sind die kleinen Unachtsamkeiten, die auch Diebe immer wieder eines Tages doch überführen. Sie klauen einmal und dann ein zweites Mal. Und eben weil es so gut klappte, klauen Sie immer weiter und weiter. Es funktioniert ja. Mit der Zeit werden Diebe immer leichtsinniger. Und eines Tages fallen sie auf. Wie so oft finden dann Polizisten ganze Warenlager in ihren Wohnungen. Der plötzliche Leichtsinn hat sie verraten. Und so geht es auch bei der Treue. Man wagt einen Seitensprung, wobei der erste immer der gefährlichste ist.

Man ist selbst nervös, hat Angst vor dem ertapptwerden. Aber klappt es einmal, dann wird man schnell mutiger – und macht es immer wieder.

Was Sie stutzig machen sollte

Ihr Partner hört nicht mehr richtig zu, wenn Sie ihm etwas zu erzählen haben? Er interessiert sich für Sie immer weniger und

läßt früher selbstverständliche Aufmerksamkeiten plötzlich vermissen. Oder Ihre Frau geht sofort unter die Dusche, wenn sie nach Hause kommt? Ihr Freund stylt sich plötzlich und legt besonderen Wert auf Frisur, Herrenparfüm oder modische Kleidung? Die Termine im Büro werden immer länger und häufiger? Geht Ihr Partner aus dem Zimmer, wenn sein Handy klingelt? Bekommen Sie auffallend viele SMS´s auf dem Handy Ihres Partners mit? Hat Ihr Mann kaum noch Verlangen nach Sex, oder findet er ständig neue Ausflüchte wie Kopfschmerzen, Müdigkeit oder Lustlosigkeit? Und wie ist er überhaupt beim Sex, anders etwa als sonst? Das alles könnten Anzeichen dafür sein, dass man doch einmal die Treue des Partners genauer hinterfragen sollte. Sie kennen Ihren Partner doch am besten und spüren instinktiv, ob etwas nicht stimmen kann. Ihre eigenen Antennen für solche Veränderungen ist der beste Kontrolleur.

Gesundes Mißtrauen guter Ratgeber

Seien Sie bitte nicht naiv und zu leichtgläubig. Gesundes Mißtrauen ist ein guter Berater, nicht krankhafte Eifersucht. Liebe macht blind, sagt man, und da ist bestimmt etwas dran. Haben Sie begründeten Verdacht, dass mit der Treue Ihres Partners etwas nicht stimmt, dann gehen Sie auf jeden Fall der Sache auf den Grund. Auf der anderen Seite müssen Sie sich aber auch selbst einschätzen können:

Sind Sie eher ein Typ, der manche Dinge falsch interpretiert, sich schnell in etwas hineinsteigert? Haben Sie manchmal vielleicht eine allzu große Phantasie? Beispiel: Sie begegnen plötzlich einer netten, attraktiven Blondine. Sie lächelt Sie an. Schon denken Sie, dass es für Sie bestimmt war. Sie gehen auf die Dame zu und holen sich eine peinliche Abfuhr. Sie haben nämlich nicht bemerkt, dass genau hinter Ihnen der Verlobte dieser jungen Frau stand. Sie haben das ausgesendete Signal auf sich bezogen – und falsch verstanden. Es war nämlich nicht für Sie bestimmt.

Eifersucht ist aller Laster Anfang

Der Feind jeder Treuevorstellung ist die Eifersucht. Sie kann bis zum krankhaften Exzess ausarten. Ja dann ist jeder Blick auf alles, was zwei Beine hat, schon gefährlich. Vor allem ist krankhafte Eifersucht unberechenbar, und sie führt zu ganz ungewohnten Handlungen.

Eifersucht sieht überall den Heckenschützen, auch da, wo keiner ist. Deshalb macht Eifersucht blind und jede Beziehung kaputt. Wer immer nur daran denkt, dass der Partner fremd geht, glaubt ihm kein Wort der Rechtfertigung mehr. Da hilft wirklich nur ein Treuetest, um Sicherheit zu bekommen. Aber ist dann für den krankhaft Eifersüchtigen wirklich alles geklärt? Vertrauen Sie auf diesen ultimativen Beweis? Wer rasend vor Eifersucht ist, wird auch bei einem negativen Ergebnis eher skeptisch bleiben. Hier

hilft eigentlich nur, erst einmal die eigene Krankheit zu erkennen und zu überwinden. Denn was nützt es, einen unzweifelhaften Treuebeweis zu erhalten, wenn man bei krankhafter Eifersucht doch im Zweifel bleibt?

Kritische eigene Bestandsaufnahme

Bei der Frage Treue oder Vertrauen hilft also zunächst einmal nur die eigene kritische Bestandsaufnahme bei sich selbst. Bevor man den ultimativen Treuetest fordert und angeht, sollte man sich selbst kritisch überprüfen. Man sagt zum Beispiel von Leuten, die im Sternzeichen des Skorpions geboren sind, dass sie sehr eifersüchtig sind, selbst aber gerne naschen. Also, wer eifersüchtig ist, sollte sich erst einmal fragen, ob er nicht selbst irgendwo „eine Leiche im Keller“ hat. Denn häufig ist es doch so, dass der Gedanke an Untreue des Partners oft mit eigenen Fehlritten zusammenhängt. Denn auf solche Ideen muß man ja erst mal kommen. Und weil man nicht offen darüber redet, kommt die Ungewissheit ins Spiel. Am glücklichsten sind bekanntlich die Paare, die eine absolut offene Kommunikation praktizieren. Es gibt Beziehungen, die halten schon seit mehr als 20 Jahren. Und wenn Freunde beide beobachten, sagen sie dann: „Mensch, das kommt mir so vor, als seien sie frisch verliebt oder gerade in den Flitterwochen.“ Natürlich läuft bei denen auch nicht alles rund. Aber sie reden darüber.

Sprechen wir unterschiedliche Sprachen?

Bei manchen Paaren möchte man annehmen, die sprechen zwei grundverschiedene Sprachen – und ständig aneinander vorbei. Fast jeder Streit ist darin begründet, dass wir den anderen nicht mehr verstehen. Er sagt A, und bei ihr kommt B an. Also, bevor Sie die Treue Ihres Partners bezweifeln, hinterfragen Sie sich doch kritisch selbst. Oft hilft nämlich ein klärendes Gespräch, bevor Sie zum Detektiv rennen. Und die sind bekanntlich teuer. Wollen Sie nämlich sicher gehen, brauchen Sie eine „Rund-um-die-Uhr-Beschattung“. Jede Stunde kostet Geld, und wenn ausgerechnet während der Observierung nichts passiert, dann verlängern Sie und verlängern. Sie zahlen ein Vermögen, und das Ergebnis ist oft auch noch zweifelhaft.

Wodurch entsteht ein Verdacht?

Ein begründeter Verdacht entsteht dann, wenn z.B. der Zufall Sie auf eine Spur bringt. Sie hängen die Hose Ihres Mannes in den Schrank und stoßen dabei auf einen Zettel mit Telefonnummer und Widmung wie etwa „Ruf mich doch an, wenn Du mal wieder Langeweile hast“ oder „Du warst bezaubernd“. Da sollte man schon hellhörig werden. Oder so typische Überraschungsmomente wie etwa: Er kommt von einer Geschäftsreise ungewohnt frühzeitig nach Hause und erwischt sie mit einem Lover im gemeinsamen Ehebett. Nun gut, das sind eher offenkundige Peinlichkeiten.

Aber der subtilere Verdacht entsteht eher da, wo sie nun plötzlich ein anderes Parfüm zu riechen meint oder er ungewohnte Abbuchungen vom gemeinsamen Konto vermutet. Oft sind es pure Einbildungen, Angst oder Unsicherheit. Manchmal lösen sich ja auch solche Dinge einfach in Luft auf. Man steigert sich förmlich in etwas hinein und bekommt auch noch den einen oder anderen Anhaltspunkt dazu geliefert. Oder der Partner verläßt plötzlich gewohnte Wege, geht mal unbewußt zickzack, und das verunsichert Sie? Oder man wird mit der Zeit leichtsinnig, weil der Partner eh nichts bemerkt. Das ist oft ein Trugschluß, weil der zur Gewohnheit gewordene Fehltritt zu unvorsichtigem Handeln verleitet. So entsteht Verdacht, und aus Verdacht wird Neugier. Man schaut genauer hin, und siehe da, der Verdacht scheint sich zu bestätigen. In einer Beziehung kennt man sich gegenseitig sehr genau. Man kann seinen Partner relativ gut einschätzen. Insofern spürt man auch Abweichungen, ja man merkt oft schon am Gesichtsausdruck, ob jemand die Wahrheit sagt oder lügt. So kann man leicht abschätzen, ob ein Verdacht begründet ist oder nicht. Anders ist es natürlich, wenn man sich noch recht frisch kennt und noch nicht so intensiv miteinander lebt. Oder bei Fernbeziehungen übers Internet kann man sich auch bis zu einem gewissen Punkt relativ gut verstellen. Man schlüpft dort schnell in andere Identitäten und gaukelt seinem Chatpartner etwas vor.

Sender und Antenne nicht mehr kompatibel

Das Grundproblem des menschlichen Miteinanders ist die Kommunikation. Irgendwann redet man aneinander vorbei. Man versteht sich gar nicht mehr. Man macht sich nicht die Mühe, die Situation des Gegenübers in sein eigenes Denken und Bewerten mit einzubeziehen. Etwa die Probleme von Eltern mit ihren heranwachsenden Kindern sind unter diesem Aspekt zu sehen. Man erkennt oft nicht, was Kinder ausdrücken wollen. Oft sind sie auch nicht in der Lage, ihre wahren Gefühle zu zeigen und ihre Forderungen zu definieren, zu benennen. Also, einerseits ist es die Unfähigkeit, sich richtig auszudrücken, andererseits aber auch die Hilflosigkeit, dass ihre Argumente nicht mehr richtig ankommen. Da sind Sender und Antenne im unterschiedlichen System, und beides ist nicht mehr kompatibel. Bevor man also die Treue des anderen anzweifelt, sollte man seine Systeme neu justieren, überprüfen, ob alles noch richtig funktioniert.

Wie ist Ihre persönliche Konstitution?

Bin ich ein eher emotionaler Typ oder zurückgezogen, in mich gekehrt? Kann ich Gefühle zulassen, oder verstecke ich mich hinter einer Fassade? Welche Lebensgeschichte habe ich? Das spielt auch eine Rolle, wenn es um den Treuetest geht. Denn unter Umständen deutet die Umgebung manche Reaktion falsch. Sie ist eher in der persönlichen Konstitution des Angesprochenen begründet als im Fehlverhalten. Oder wie ist die momentane Stimmungslage nach Arbeitsplatzverlust? Habe ich Stress im Beruf? Sind die Kinder gerade besonders schwierig oder krank?

Auch finanzielle Probleme können eine Rolle dafür spielen, dass man Anlaß zum Zweifeln bietet und den Treuetester auf den Plan ruft. Bevor man also mit Kanonen auf Spatzen schießt, Vorsicht und rundum alles – wie man so schön sagt: ganzheitlich – berücksichtigen!

Arrangieren Sie sich nicht mit Ungewißheit!

Auf jeden Fall wäre es grundverkehrt, sich mit der Ungewissheit zu arrangieren – etwa wegen der Kinder, wegen des Hauses oder wegen der eigenen aussichtslosen Zukunft. Das erinnert doch zu sehr an das Seniorenpaar im Supermarkt, das noch im hohen Alter vor aller Öffentlichkeit weiter an sich herumzerrt und lauthals streitet. Nein, das sollten Sie sich doch ersparen, nicht die Hölle auf Erden, dann lieber ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken ohne Ende.

Wollen Sie den Treuetest wirklich?

Welchen Weg wollen Sie nun wirklich gehen? Sie müssen sich diese Frage mit allen Konsequenzen beantworten, bevor Sie etwas unternehmen. Sie können die Gewissheit bekommen, dass Ihr Partner fremd geht. Sie können aber mit Ihrer Aktion auch Schaden anrichten, indem Ihr falscher Verdacht das Verhältnis zerrüttet. Der Treuetest will wohl überlegt sein, denn er hat Konsequenzen. Erst wenn Sie sich ganz sicher sind und sorgfältig alle Für und Wider abgewogen haben, gehen Sie

diesen Schritt. Wie oben schon erwähnt kann er aber auch notwendig sein, wenn Klärung Ihre Dauerangst ausräumt. Sie müssen sich immer vor Augen halten: Einen Treuetest macht man nicht mal eben so einfach. Da sollte schon etwas Handfestes hinter stecken. Nehmen Sie es nicht auf die leichte Schulter, auch wenn einschlägige Fernsehshows suggerieren, der Karnevalstester vor laufender Kamera sei ein Gag. Bevor Sie Ihrem Partner einen Lockvogel hinterherschicken, denken Sie bitte darüber nach, wie er reagieren würde und was Sie unter Umständen aufs Spiel setzen. Sie wollen ihn doch eigentlich behalten und glücklich mit ihm sein, oder?

Wie testen Sie nun die Treue?

Moderne Möglichkeit über's Handy

Im Zeitalter moderner Kommunikationsmittel gibt es auch immer einfachere Möglichkeiten, dem Partner hinterherzuspionieren. Wenn Eltern heute schon per Handy ihr Baby überwachen oder die Kinder auf dem Schulweg verfolgen können, dürfte es leicht sein, auch den Partner per Handy zu orten. Die Werbung für ein Super-Handy zeigt's doch: Sie ist in London, er in München. Sie ruft an und fragt, wie es ihm geht. Er antwortet mit einer Fangfrage, wie denn das Wetter in London sei. Sie antwortet: Oh schrecklich, Regen, und während sie noch

plaudert, ruft er mit seinem Web-Handy das Wetter in London ab: strahlender Sonnenschein – ups wie peinlich, überführt! Die Freundin kann also unmöglich in London sein.

Im Internet bieten heute Treuetester ihre Dienste ab 25 Euro an – vom Handy mit bis zu 15 Flirt-SMS und anschließender Dokumentation, bis ein eindeutiges Ergebnis vorliegt. Dabei können Sie sogar bestimmen, wie weit der Flirter gehen soll: Ob Flirt oder Date, nichts ist unmöglich.

Sie sollten deshalb natürlich klare Anzeichen dafür haben, dass bei Ihrem Partner etwas im Busch ist, etwa wenn er sein Handy ständig auf lautlos stellt oder beim Telefonieren den Raum verläßt oder er Ihnen häufiger weismachen will, dass falsch verbunden wurde. Auch wenn Sie eine Vielzahl von SMS's bei ihm feststellen, könnte das ein Zeichen dafür sein, dass hinter Ihrem Rücken etwas läuft, was Sie nicht wissen sollen. Professionelle Treuetester wissen ganz genau, wie sie labile Kandidaten herumkriegen: erst mal Komplimente machen, etwa man habe ihn oder sie im Fitnessstudio beobachtet und finde sie oder ihn umwerfend. Oder aber Sie lassen Ihren Partner übers Handy orten, was heute mit modernen Geräten durchaus möglich ist. Und Sie wissen dann, wo sich Ihr Freund oder die Ehefrau herumtreibt.

Internet hinterläßt doch Spuren!

Wer oft chattet, anstatt mit seiner Partnerin auszugehen, steht auch schon im Verdacht. Fragen Sie doch mal Ihren Freund, mit wem er denn ständig chattet. Wie fällt die Antwort aus, Ausflüchte oder gar Räuberpistolen? Dann haken Sie nach, vielleicht mit einem Treuetest übers Internet, mit einem heißen Chat oder gar mit einer Verabredung? Es gibt zahlreiche Internetanbieter, die solche Treuetests durchführen. Sie bestimmen die Gangart, denn Sie wollen ja schließlich wissen, wie weit Ihr Partner geht. Das Internet bietet heute so viele Möglichkeiten, Kontakte zu knüpfen und Seitensprünge anzubahnen. Leicht sind per Email Dates verabredet, Bilder ausgetauscht, wird per Webcam und Mikrofon geflirtet, ja sogar Camsex oder Cybersex betrieben. Aber, man bedenke auch: Übers Internet läßt sich ganz leicht Untreue auch anders nachweisen. Man hinterläßt nämlich Spuren, so genannte Cookies. Man ist identifizierbar – über die IP-Nummer. So anonym ist das Internet nämlich gar nicht. Jeder Anschluß hat eine eindeutige Zuordnung mit Adresse. Wer dennoch anonym bleiben will, muß sich schon in ein Internetcafé begeben. Wer aber auch dort Stammgast ist, den kennt man. Oder man nutzt ungesicherte W-LAN-Anschlüsse. Manchmal hat man das Glück, dass ein Nachbar seinen Internetzugang nicht gesichert hat, und dann kann ein Unbefugter diesen schnell anzapfen. Oder an Flughäfen in der Nähe von VIP-Lounges und auf großen Bahnhöfen kann man in diese anonymen Funkanschlüsse mit hinein schlüpfen.

Wer also regelmäßig chattet und dabei neue Bekanntschaften anbahnt, muß aufpassen. Vor allem kann man so auch leicht in eine Falle tappen. Ihr Partner beauftragt jemanden genauso wie

beim Handytrick, mit Ihnen einen Flirt zu starten oder gar ein Treffen zu vereinbaren. Natürlich wird alles dokumentiert – für den Auftraggeber. Chateinträge lassen sich ebenso ausdrucken wie Emails, und schon ist der Beweis sogar Schwarz auf Weiß geliefert.

Wer besonders leichtsinnig ist und seinen Partner an den PC läßt, der läuft Gefahr, dass er aus dem Internetverlauf nachvollziehen kann, wo der Partner sich rumgetrieben hat. Auch abgespeicherte Fotos oder empfangene Dateien können so eingesehen werden.

Wie funktioniert der Telefontrick?

Glauben Sie, dass Ihr Freund Sie betrügt und Ihnen untreu geworden ist, dann können Sie natürlich auch jemanden damit beauftragen, ihn einfach anzurufen. Auch hier bestimmen Sie die Schlagzahl: Sie persönlich geben vor, ob am Telefon nur geflirtet oder gar ein Treffen vereinbart wird. Das liegt hier ganz an Ihrer persönlichen Schmerzgrenze. Telefonate werden dann auf Tonband aufgenommen, und Dates können sogar mit versteckter Kamera gefilmt werden. Sie kennen die häufig im Fernsehen gezeigten Filme mit unscharfen, verwackelten Bildern aus einer Tasche heraus, die Delinquenten überführen. So können Sie auch die Treue Ihres Partners testen. Sie geben dem Treuetester die Handynummer Ihres Partners, und unter einem Vorwand ruft der Tester an. Etwa, man habe die Nummer von einem guten Freund bekommen oder man habe ihn im Fitnessstudio gesehen und sich nach der Nummer erkundigt.

Cleverer Telefon-Treuetester wissen genau, wie sie vorzugehen haben. Und sie kommen – so oder so – an ihr Ergebnis. Erst verwickelt man jemanden in ein ganz normales Gespräch. Dann macht man Komplimente, etwa wie der Flirter Philipp von Senftleben im Radio. Er hat fast noch jede Frau rumgekriegt, ihm wenigstens ihre Telefonnummer zu geben.

Man muß aber dabei Regeln beachten. Einfach Gespräche ohne Zustimmung der Beteiligten aufzuzeichnen oder mit versteckter Kamera zu filmen, ist gesetzwidrig. Das verletzt die Persönlichkeitsrechte der Personen. Solche Beweise mögen zwar dem Test der Treue dienen und ein Ergebnis bringen, verwertbar sind sie aber – etwa vor Gerichten – nicht. Es sind dann so genannte illegal erworbene Kenntnisse.

Detektiv observiert rund um die Uhr

Die klassische Methode, aber inzwischen auf dem Rückzug, weil zu teuer – ist natürlich die Beauftragung eines Detektivs. Er observiert Ihren Partner, wenn's sein muß, rund um die Uhr. Aber man bedenke: Jede Stunde wird abgerechnet. Insofern ist das zwar eine sehr sichere Methode, aber sie ist auch kostspielig. Der Detektiv beschattet unauffällig, beobachtet und notiert jede Aktion. Er fertigt sogar Beweisfotos an. Sie erhalten hinterher ein minutiöses Protokoll. Nicht ganz saubere Methoden sind allerdings der Einsatz von Richtmikrofonen und Überwachungskameras. Etwa wenn man weiß, dass sich der

Freund immer in einem bestimmten Haus oder Hotelzimmer mit jemandem zum Schäferstündchen verabredet. Solche Geräte sind zwar im Handel, aber deren Einsatz ist in Deutschland nicht erlaubt (nur in ganz eng gezogenen Grenzen. Etwa zur Gefahrenabwehr gegen Terroristen oder Geldwäscher nach richterlicher Anordnung).

Dadurch, dass Sie dem Detektiv zuvor genau mitteilen, worum es geht, ist er natürlich auch vorbelastet. Sie haben als Auftraggeber eine bestimmte Erwartungshaltung, die der Detektiv auch gerne erfüllen möchte. Deshalb kommt es ganz entscheidend auf die Seriosität der Agentur an. Auch danach müssen Sie sich erkundigen. Detektiv kann sich nämlich fast jeder nennen. Am besten erkundigen Sie sich vorher genau und holen Auskünfte ein, etwa bei der Industrie- und Handelskammer oder bei einer Wirtschaftsauskunftei. Gegen eine geringe Gebühr können Sie bei der Schufa zum Beispiel erfahren, wie kreditwürdig das Unternehmen ist. Wenn Sie eine Detektei beauftragen, machen Sie es bitte nicht per Telefon oder Internet. Seriöse Firmen schließen auch immer einen exakten schriftlichen Vertrag ab. Zahlen Sie nie pauschal im Voraus, sondern allenfalls einen Abschlag nach geleisteter Arbeit. Und vor allem muß die Detektei Ihnen den Nachweis erbringen, dass sie in Sachen Treuetest befähigt ist. Lassen Sie sich Referenzen geben, bevor Sie den Auftrag erteilen.

Was macht ein Lockvogel?

Immer beliebter wird der Einsatz eines Lockvogels. Sie wissen, worauf Ihr Mann steht: blond, schlank? Dann versuchen Sie es doch einmal mit einem solchen Lockvogel. Lassen Sie die Treue Ihres Mannes einer harten Probe unterziehen. Beauftragen sie den Lockvogel, Ihren Partner in ein Flirtgespräch zu verwickeln. Der Lockvogel setzt nun seine Reize voll ein, spielt mit dem Augenaufschlag, lächelt oder macht einfach nur Komplimente. Wer hört nicht gerne mal ein anerkennendes Lob. Menschen reagieren auf Lob und Bestätigung wie paralysiert. Manche sind süchtig nach Anerkennung. So kriegt man schnell jemanden rum. Es gab schon Frauen (und auch Männer), die nach dem Date oder nachdem sie sich ausgezogen hatten, beschämt zu sich selbst sagten: „Oh mein Gott, das wollte ich doch gar nicht!“ Mit verstecktem Mikrofon nimmt die attraktive Dame die Antworten auf. Vielleicht kommt es ja sogar zu einer Verabredung in einem Hotel oder bei ihr zu Hause. So prüfen Sie die Treue Ihres Partners. Kann er den Verführungen widerstehen oder greift er wie Eva zum reifen Apfel? Sie bekommen hinterher ein Ergebnis. Bleibt Ihr Mann standhaft und der Lockvogel sagt es Ihnen, dann könnte es ja auch Ihr kleines Geheimnis bleiben, und Sie leben fortan noch intensiver und beruhigter. Denn nicht immer findet es der auf die harte Probe Gestellte hinterher auch noch lustig. Also Schweigen ist hier allemal Gold. Sie haben Ihren Treuebeweis, und mehr wollten Sie ja auch nicht.

Ein Lockvogel kostet aber auch Geld. Und wenn es nicht bei einem Treffen bleibt, kann es ganz schön teuer werden. Der Lockvogel ist heutzutage aber beliebtes Mittel zum Zweck, die Treue des Partners zu testen. Dabei muß man aber auch fairerweise sagen, dass es immer darauf ankommt, wie

geschickt und verführerisch der Lockvogel vorgeht. Der Geist ist willig, das Fleisch aber schwach, mag man in so manchem Fall entschuldigend anbringen, wenn jemand den Reizen des Lockvogels erliegt.

Was ist ein Testfragebogen?

Mittlerweile finden sich im Internet und in der Yellow Press, das sind Frauenmagazine und Herrenblätter, welche oft in Arztpraxen oder beim Friseur ausliegen, Treuetests in Form von Fragebögen. Eine Boulevardzeitung will sogar jetzt jeden Fremdgänger anhand eines solchen Treuetest-Fragebogens garantiert enttarnen können. Wissenschaftler an fünf amerikanischen Universitäten haben 24 Fragen zusammengestellt. So wollen sie wissen, ob jemand an Gott glaubt, ein Scheidungskind ist, sich politisch engagiert oder einen Ehekrach gewinnt. Bei der Erforschung des Seitensprungrisikos haben die Wissenschaftler aber auch festgestellt, dass Fremdgänger viel schwieriger zu entlarven sind als bisher angenommen. Und sie fanden in ihrer Studie ebenfalls heraus: Männer würden grundsätzlich eher dazu neigen fremdzugehen: 25 Prozent gaben mindestens einen Seitensprung zu, während von den befragten Frauen nur 11 Prozent mal einen Seitensprung einräumten. Eine andere Studie eines Hamburger Meinungsforschungsinstitutes meint gar belegen zu können, dass sich fast die Hälfte der Deutschen schon einmal einen Seitensprung geleistet hat. Fremdgänger

sind Wiederholungstäter war ein weiteres Ergebnis dieser Studie im Auftrag einer Frauenzeitschrift.

Aber Vorsicht: Es kursieren inzwischen so viele unterschiedliche Fragebögen, dass man genau aufpassen muß. Pseudo-Wissenschaftler bieten ihre Dienste an. Schauen Sie genau hin. Oft verbirgt sich dahinter auch eine Abofalle. Dann flattert Ihnen ganz schnell eine Rechnung ins Haus. Mitunter ist zudem zweifelhaft, ob der so arrangierte Treuetest allerdings auch ein einwandfreies Ergebnis über die Treue des Partners ergibt. Daran darf man berechtigte Zweifel haben. Ob man einfach nur durch Fragen herausfinden kann, ob jemand fremd geht oder seinem Partner treu bleibt, das ist bestimmt nicht so sicher wie der direkte Beweis durch einen Profiflirter. Vor allem aber ist bei einem solchen Fragebogen von vornherein klar, dass man sich gegenseitig misstraut. Wer aber selbst ein schlechtes Gewissen hat, der sollte ruhig mal selbst einen solchen Fragebogen ausfüllen, um zu wissen, wo man steht.

Treuetest im Internet

Ähnliche Tests über Treue oder Verrat gibt es auch im Internet. Sie basieren auch auf bestimmte Fragen, nur dass man hier online gleich sein Ergebnis bekommt. Wenn die Partnerin Zweifel daran hat, ob ihr Mann nun fremd gegangen ist oder nicht, kann sie ihn bitten, einen solchen Test doch einmal auszufüllen. Sie kann es ja provozieren oder einfach mal nur so aus Spass vorschlagen. Oder was halten Sie davon, wenn beide den

Internettest machen? Oder Sie lassen es einfach arrangieren, etwa durch einen guten Freund oder eine Agentur. Sie lassen den Internet-Treuetest einfach auf den Rechner Ihres Mannes schicken. Und dann warten Sie mal ab, was passiert. Ist Ihr Partner experimentierfreudig oder neugierig, wird er sich selbst mal testen wollen.

Treue auf die Probe stellen?

Ist es sinnvoll, die Treue seines Partners unbedingt auf die Probe zu stellen? Ob offen oder versteckt, die Probe mit einem Test muß nicht unbedingt gelingen. Aber manchmal ist es notwendig, die Treue zu testen und auch mal auf die Probe zu stellen. Das kann man ganz einfach arrangieren, indem man Fallen aufstellt. Sie kennen Ihren Partner ziemlich genau, seine Vorlieben und Gewohnheiten. Also nutzen Sie Ihre Kenntnisse. Sie finden zum Beispiel im Jackett Ihres Mannes einen Zettel mit einer Telefonnummer. Rufen Sie doch mal an. Ist am anderen Ende eine Frauenstimme, überraschen Sie Ihren Göttergatten. Oder gehen Sie doch mal mit Ihrem Liebsten auf eine Kuschelparty oder zu einem Dating-Event. Wie verhält er sich? Flirtet er vielleicht sogar mit anderen Frauen? Oder schicken Sie Ihre Frau doch mal zu den Chippendales. Das sind die knackigen, muskulösen und halbnackten Boys aus Florida, die Hausfrauenherzen auch hierzulande höher schlagen lassen. Greift sie da vielleicht in den knappen Slip eines Boys und stopft ihm sogar ein Scheinchen rein? Dann ist Gefahr in Verzug. Testen Sie die Treue. Wie weit geht sie wirklich?

Foren und Blogs im Internet können helfen

Das Internet bietet ja auch die Möglichkeit der unendlichen Kommunikation weltweit. Man sieht hier viele Foren, in denen User zu einem bestimmten Thema diskutieren, aber auch mit einem bestimmten Problem Rat und Hilfe suchen und ihre Erfahrungen austauschen. Manchmal brennt einem etwas ganz dringend unter den Nägeln. Dann kann man ein neues Thema beginnen. Oder man schaut erst einmal, ob nicht genau zu dem akuten Problem schon eine Diskussion existiert. Das geht ganz einfach. Man gibt in den Suchmaschinen das Thema ein – vielleicht mit dem Zusatz Forum. Diskutieren Sie dann Ihr Problem mit anderen Internetbesuchern. Holen Sie sich Rat bei ähnlich Betroffenen. Vielleicht weiß jemand gerade einen aktuellen Tipp. Bevor Sie viel Geld ausgeben oder zweifelhafte Tests in Auftrag geben, schauen Sie erst einmal ins Internet. Möglicherweise finden Sie da auch Helfer, die Ihrem Freund mal auf den Zahn fühlen. Testen Sie also die Treue Ihres Partners mit Hilfe von Foren und Blogs im Internet. Es ist heute relativ einfach, diese Mittel zu nutzen, und obendrein auch noch kostenlos.

Testen Sie die Treue im Schlaf

Redet Ihr Mann im Schlaf? Gut so! Vielleicht spricht er ja auch träumend mit seiner Geliebten. Dann fragen Sie ihn doch mal im Schlaf so ganz nebenbei aus. Gehen Sie auf das Gespräch ein. Vielleicht spielen Sie ja auch die Freundin. Mal sehen, was dann passiert. Viele Untreue können sich so ganz leicht verraten. Auf jeden Fall sollte es Sie stutzig machen, wenn der Partner öfter nächtliche Selbstgespräche führt. Hören Sie genau hin, was er zu sagen hat. Vielleicht bleiben Sie auch mal extra lange wach. Nun gut, das kann sich auch über einen längeren Zeitraum erstrecken. Sie müssen etwas Geduld mitbringen. Aber so kommen Sie unter Umständen ganz einfach zum Treuetest. Und am nächsten Morgen beim Frühstück fragen Sie doch mal so ganz beiläufig: „Sag mal Schatz, wer ist denn eigentlich diese Uschi?“ Was meinen Sie, wie Ihr Mann aber Bauklötze staunt und überrascht sein wird.

Treuetest unter Hypnose

So ähnlich funktioniert es, wenn jemand unter Hypnose gesetzt wird. Im Unterbewußtsein versucht der Psychologe, an den Patienten näher heranzukommen. In Hypnose vollbringen Menschen die unmöglichsten Dinge. Sie beißen in Chillischoten oder verfallen in tiefen Schlaf. Exakt nach den Anweisungen des Hypnotiseurs tun sie das, was er ihnen sagt. Und so läßt sich auch eine mögliche Untreue herausfinden. Allerdings muß der Partner damit einverstanden sein. Solche Verfahren sind dann angesagt, wenn die Freundin von krankhafter Eifersucht gequält wird. Zum Beweis des Gegenteils kann man sich mit einer Hypnose einverstanden erklären, wenn man am Fortbestand der Beziehung interessiert ist. Die Befragung unter Hypnose gilt als authentisch und als nahezu sicheres Ergebnis. Man beantwortet wahrheitsgemäß die Fragen. Hat man sich allerdings doch einen Seitensprung geleistet und geht dennoch auf die Hypnose-Forderung ein, ja das ist dann schon purer Leichtsinn. Da muß man einfach wissen, dass man dann auffällt. Wie damals der Fußballbundesliga-Trainer aus Leverkusen mit seiner Haarprobe zum Beweis des Gegenteils, dass er angeblich clean sei. Er hätte es wissen müssen, dass man seinen Kokainkonsum sicher nachweisen konnte. Pech gehabt, kann man da nur sagen.

Was halten Sie von einem Lügendetektor?

Viele versprechen sich von einem Lügendetektor die absolute Wahrheit über Treue und Untreue. Gerne wird ein solches Gerät in einschlägigen Fernsehshows vor Publikum eingesetzt. Der Kandidat wird gefragt, ob er fremd gegangen sei oder nicht.

Seine Antwort wird mittels eines Lügendetektors dann genau analysiert. Er ist mit einem Gerät verkabelt, das Stimmungsschwankungen, innere Erregung, registriert. Während der Befragung werden bestimmte Gehirnströme von einem Gerät auf Papier gezeichnet. Es hat in etwa die Ähnlichkeit eines Seismographen, der Erderschütterungen bei Erdbeben aufzeichnet. Ein Fachmann wertet aus und stellt danach fest, ob der Kandidat die Wahrheit sagt oder lügt. Aber mal ganz ehrlich gesprochen, wer unterwirft sich schon freiwillig einer solchen Maschine und wer kann das bezahlen? In Amerika sind zwar solche Geräte verbreitet, werden sogar vor Gericht eingesetzt, aber hierzulande sind sie kaum im Einsatz. Geschweige denn als sichere Beweisquellen zugelassen. Also, bevor es in einer Beziehung bis zum Lügendetektor kommt, ist das Tischtuch doch längst schon zerrissen. Da braucht man dann auch keinen solchen Beziehungs-Seismographen mehr.

Wahrsagerin gratis testen im Internet

Wenn das Geschäft mit dem Treuetest immer stärker wächst, dann lassen auch die Wahrsager nicht lange auf sich warten. Ob Karten gelegt werden oder aus der Glaskugel gedeutet wird, in die Zukunft geschaut oder aus der Hand gelesen wird, so manch einer schwört darauf. Was ist dran an solchen magischen Kräften? Es hat schon so viele Fernseh-Wahrsager gegeben, die schief gelegen haben, aber hin und wieder treffen auch Vorhersagen zu. Mag es nun Zufall sein oder wirkliche

Seherqualitäten dahinter stecken, wenn es um die Treue des Partners geht, sollte man sich absolut sicher sein. Vielleicht kann die Vorhersage einer Wahrsagerin flankierend nützlich sein, um weitere Nachforschungen anzustellen. Es gibt so viele Sendungen im Fernsehen und Angebote im Internet, dass es einem sowieso schwerfällt, die richtige Wahl zu treffen. Wer ist seriös und wer nur Scharlatan? Wer ist Trittbrettfahrer oder Abzocker? Lassen Sie sich auch nicht von kostenlosen Angeboten im Internet blenden und tappen Sie nicht in irgendeine Kostenfalle. „Testen Sie den Wahrsager gratis“ heißt es da. Auf das Kleingedruckte kommt es an. Da sind oft die eigentlichen Fallstricke verborgen. Etwa die Abofalle. Plötzlich flattert eine Rechnung ins Haus, und schon hat man eine Zeitung bestellt. Oder wie beim Gehaltsrechner, den die Verbraucherzentralen aufgedeckt haben. Von wegen kostenlos, man hat da plötzlich einen Vertrag abgeschlossen, und schon kommt die Rechnung ins Haus.

Man wundert sich auch manchmal, mit welcher Leichtigkeit und mit welchem Leichtsinn Fernsehwahrsager den Anrufern raten, sich vom Partner zu trennen oder Geld auszugeben. Im Minutentakt werden hier oft lebenswichtige Ratschläge erteilt. Dem Treuetest der Wahrsagerin sollte man mit kritischer Distanz begegnen, bevor man folgenschwere Fehler macht und Entscheidungen fürs Leben trifft.

Astrologen, Hellseher oder gar ein Medium?

Es gibt ja eine Menge Menschen, die voll auf die Kraft der Sterne abfahren. Astrologie nennt man das. Der im Zeichen des Wassermann Geborene hat irgendwann eine günstige Konstellation und den Aszendenten im Steinbock oder was auch immer, auf jeden Fall: Die Sterne stehen günstig für ihn. Das bedeutet: Glück in der Liebe, Gesundheit oder Gefahr bei den Finanzen. So oder ähnlich lesen wir tagtäglich Horoskope in Zeitungen. Manche sind gar süchtig nach Horoskopen oder schwören auf Aberglauben, etwa Pavarotti, der immer einen Nagel in der Tasche hatte. Neuerdings können auch im Internet solche Voraussagen abgerufen werden. Manche Zeitgenossen sind von der Aussagekraft total überzeugt. Sie würden sich auch daran klammern, wenn eine Sterndeuterin etwas über Treue und Untreue in der Beziehung vorhersagt oder bewertet. Andere halten das für Scharlatanerie und setzen keinen Pfifferling auf Horoskope und die Bedeutung der Sternzeichen.

Genauso wie sie auch nichts von Hellsehern halten. Manchen Leuten, etwa Zigeunern, sagt man ja nach, sie hätten hellseherische Fähigkeiten und könnten in die Zukunft blicken. Manche Leute spüren ja sogar als so genannte Wünschelrutengänger Wasseradern tief unter der Erde auf. Sie schreiten ein Grundstück ab, halten dabei eine Astgabel mit beiden Händen fest. Dort, wo die Astspitze anfängt auszuschlagen, da sollte man nach Wasser graben oder bohren. Tatsache, das gibt's! Manche Menschen haben solche Kräfte. Warum soll es also nicht auch Menschen geben, die in die Vergangenheit und Zukunft schauen können und dabei auch Treue oder Untreue herausfinden.

Dann gibt es da noch das so genannte Medium. Man sitzt im Kreis herum in einer Gruppe von Personen, und ein Medium gibt den Ton an. Es kommen Verstorbene zurück, man findet wieder Kontakt zu ihnen im Jenseits – über das Medium. Gegenstände bewegen sich angeblich wie bei Magiern – alles Illusion sagen die Gegner solcher Geschichten. Dabei könnte ein Medium natürlich auch auf den untreuen Partner schauen und es die Runde wissen lassen. Viele Menschen finden jedoch keinen Zugang zu solchen Techniken, wie sich Leute auch nicht auf Entspannung und autogenes Training einlassen können. Entweder man hat eine Ader dafür, oder aber man ist nicht empfänglich. Als Treuetest sollten jedoch diese Verfahren nicht herangezogen werden, das ist höchst unsicher. Wer jedoch ein absolutes Faible dafür hat, kann das Thema ja mal mit seinem Medium besprechen. Vielleicht stellt es ja den Kontakt ins Übersinnliche her, aus dem dann die Frage nach Treue oder Untreue beantwortet werden kann. Auch hier gilt: Allenfalls flankierend, aber nicht als ultima ratio einsetzen, das wäre zu riskant.

DNA –Analyse hilfreich?

Manchmal ist es auch nötig, die Treue durch einen Vaterschaftstest zu prüfen. Auch das ist ein beliebtes Spiel in Fernsehshows. Ist er es gewesen oder nicht? Ist sie fremd gegangen oder nicht? Von wem stammt denn das Kind? Das stellt man über eine DNA-Analyse mit über 99 Prozent Sicherheit

fest. Man kann heute ein Haar, Speichel oder Blut in die Einzelteile zerlegen, und jeder Mensch hat seine einzigartige DNA.

Es kann aber dann auch eine teure Erkenntnis sein, wenn der Vater oft jahrelang für seinen vermeintlichen Spross Unterhalt gezahlt hat. Wenn dann plötzlich rauskommt, dass der Vater der Nachbar ist, dann kommen oft hohe Rückforderungen auf den Tisch. Und obendrein entfällt dann auch noch der bisherige sichere Unterhalt, den man wieder neu einfordern muß. Eine DNA-Analyse taugt zum reinen Treuetest jedoch nicht. Er ist aufwändig und kann rechtlich nur mit Zustimmung des zu Prüfenden durchgeführt werden. Wenn Sie also ein langes blondes Haar auf dem Beifahrersitz finden, dann denken Sie nicht gleich an eine DNA-Analyse. Sprechen Sie doch erst mal mit Ihrem Mann. Vielleicht hat er ja nur eine Kollegin nach Hause gebracht. Gehen Sie vor allem nicht mit Eifersucht ans Werk und steigern sich nicht in eine Sache hinein, die sich am Ende als harmlos erweist. Sonst sind Sie selbst vielleicht die Blamierte.

Können Psychologen Treue testen?

Psychologen wissen, wie sie in die Tiefen menschlicher Psyche vordringen können, aber auch in deren Abgründe. Durch geschickte Fragen erforschen sie den Patienten und kommen so ans Innerste eines Jeden. Sie könnten also, wenn Sie Zweifel an

der Treue Ihres Freundes haben, einen Psychologen auf ihn ansetzen. Aber mal Hand aufs Herz, wer wird sich schon darauf einlassen? Aber wenn Ihr Partner sowieso in psychiatrischer Behandlung ist, so wäre doch sicher ein kleiner Nebenauftrag an den Therapeuten denkbar. Aber ist gibt auch hier ein Berufsethos, nämlich das der Schweigepflicht wie bei Ärzten. Oder Sie reden ganz offen miteinander. „Sag mal Schatz, ich bin mir in der letzten Zeit so unsicher mit Dir. Zu viele Dinge passieren plötzlich, die ich vorher bei Dir so nicht kannte. Wärest Du bereit, mal mit einem Psychologen ein Gespräch zu führen, damit ich weiß, ob Du mir noch treu bist und die Wahrheit sagst?“ So oder ähnlich könnte man einen Psychologen die Treue testen lassen, wenn man diesen Weg gehen will. Aber das ist auch nicht ganz billig. Privat nehmen Psychologen bis zu 100 Euro für eine Therapiestunde. Da sollte man sich schon überlegen, ob nicht ein anderer Weg günstiger ist.

Urlaubs-Treuetest – gibt es so etwas?

Häufig gibt es Gelegenheiten, mit dem Fußballverein oder dem Kegelclub ohne Partner in den Kurzurlaub zu fahren. Bekannt ist auch der so genannte „Kurschatten“. Der Partner fährt für einige Wochen zur Kur, meist weiter entfernt von der Wohnung. Manche legen es darauf an, andere treffen eher zufällig auf eine nette neue Bekanntschaft, eben den Kurschatten. Man möchte mit dem typischen Kurspruch spaßen „Morgens Fango, abends Tango“, wenn es nicht so ernst wäre und Beziehungen zerstören

könnte. So mancher Kurschatten stand dann auch schon neun Monate später in ganz anderen Umständen da. Hier beginnt der neue Markt für die, ja nennen wir sie einfach, Urlaubs-Treuetester. Der Partner mag ja noch daran glauben, dass in der Gruppe schon nichts passiert, das käme doch raus. Die passen schon gegenseitig auf sich auf. Weit gefehlt. Laut einer Umfrage unter 6.000 Frauen und Männern glauben sogar 66 Prozent aller Männer an die große Liebe im Urlaub. In bierseeliger Ballermannlaune wagt man schnell mal einen Seitensprung und läßt Treue eben Treue sein. Hier hilft nur der Urlaubs-Treuetest. Das kann aber teuer werden, wenn Sie nach Mallorca einen Tester für Ihren Partner hinterherschicken. Billiger würde es werden, wenn Sie einen Kumpel Ihres Mannes oder eine Freundin Ihrer Frau ins Vertrauen ziehen könnten. Lassen Sie sich doch mal erzählen, wie es denn so gelaufen ist. Vielleicht hat der eine oder andere ja auch noch ein paar Beweisfotos geschossen. Dann haben Sie den Treuetest frisch aus dem Urlaub, und das auch noch unter erschwerten Urlaubsbedingungen. Denn mit der Treue nimmt man es im Urlaub nicht so ernst. Die Stimmung ist locker, der Alkohol fließt in Strömen, das enthemmt und setzt ungeahntes Lustempfinden frei. Von Treue keine Spur. Der Test ist angesagt.

Mathematische Formel zur Ehescheidungsquote?

Glaubt man jüngsten wissenschaftlichen Forschungen, dann wäre das eine Revolution. Der Schotte James D. Murray will anhand einer mathematischen Formel berechnen können, ob eine Ehe geschieden wird. Der Mathematiker von der Royal Academy in London hat zusammen mit dem amerikanischen Psychologen John Gottmann Forschungen zur Beziehungsmathematik angestellt. Sie haben dabei ein Modell entwickelt, mit dem sie überraschend genau berechnen können, wie stabil eine Ehe ist. Wie gesagt, angeblich erstaunliche Ergebnisse. Da die Formel aber erst jüngst geschrieben wurde, muß die Zukunft erst noch beweisen, wie zuverlässig sie wirklich ist. Ersparen Sie sich also künftig den Treuetest, indem Sie vorher Ihr Projekt Ehe erst mal berechnen lassen und auf ein sicheres Fundament stellen.

Schlußwort

Drum prüfe, wer sich ewig bindet!

Treue oder Lüge? – Eine schwierige Frage, die aber darüber entscheidet, mit wem man oft über Jahrzehnte unter einem Dach lebt. Eifersucht und Verrat machen Beziehungen kaputt. Obwohl man es heute mit dem Eheversprechen nicht mehr so ernst nimmt, ist die Zustimmung zu einer Ehe einschneidend und prägend. „Drum prüfe, wer sich ewig bindet, ob sich das Herz zum Herzen findet. Der Wahn ist kurz, die Reu´ ist lang“,

schrieb schon Friedrich Schiller in seinem berühmten Lied von der Glocke, das Generationen von Schülern auswendig pauken mußten. Manche Zeitgenossen wandelten es etwas um und schrieben stattdessen: „Drum prüfe, wer sich ewig bindet, ob sich nicht doch was Bessres findet!“ Vor dem Treuetest sollte also immer eine gute Entscheidung stehen. Das erspart manchmal quälende Zweifel und Unsicherheit. Machen Sie also von vornherein den Treuetest überflüssig. Denn wer sicher und zufrieden liiert ist, braucht den Treuetest erst gar nicht zu bemühen und auch nicht zu befürchten. Brauchen Sie ihn aber doch, so gibt es heute relativ einfache Mittel, die Treue Ihres Partners zuverlässig zu testen.